

AMTSBLATT

Berga-Wünschendorf

KOSTENLOSE VERTEILUNG IN: Albersdorf, Berga, Clodra, Cronschwitz, Dittersdorf, Eula, Großdraxdorf, Kleinkundorf, Markersdorf, Meilitz, Mildenfurth, Mosen, Obergeißendorf, Pösneck, Tschirma, Untergeißendorf, Untitz, Veitsberg, Wernsdorf, Wolfersdorf, Wünschendorf, Zickra mit Buchwald, Zossen, Zschorta



Jahrgang 3 | Nummer 7 | 25.07.2026

Kriegerdenkmal Berga



**VOGT
LAND**

Kontakte

■ Stadtverwaltung Berga-Wünschendorf

Postanschrift: Am Markt 2, 07980 Berga-Wünschendorf
 Internet: www.stadtbw.de
 E-Mail: info@stadtbw.de
 Sprechzeiten: Dienstag 09:00 bis 12:00 Uhr und
 14:00 bis 18:00 Uhr
 Donnerstag 13:00 bis 15:00 Uhr
 Freitag 09:00 bis 12:00 Uhr

sowie nach vorheriger Vereinbarung

■ Rathaus Berga

Am Markt 2, 07980 Berga-Wünschendorf
 mit barrierefreiem Zugang

■ Rathaus Wünschendorf

Poststraße 8, 07980 Berga-Wünschendorf

■ Ansprechpartner

Bürgermeister Herr Geelhaar, E-Mail: buergermeister@stadtbw.de
 Sekretariat, E-Mail: sekretariat@stadtbw.de, Telefon: 036623 607-0

■ Einwohnermeldeamt/Fundbüro

Berga, E-Mail: buergerbuero@stadtbw.de, Telefon: 036623 607-13
 Wünschendorf, E-Mail: buergerbuerowdf@stadtbw.de
 Telefon: 036623 607-72

■ Ordnungsamt/Sondernutzung

E-Mail: ordnungsamt@stadtbw.de, Telefon: 036623 607-19

■ Bauplanung/Bauordnung/Denkmalschutz

E-Mail: bauamt@stadtbw.de, Telefon: 036623 607-26

■ Bauverwaltung/Liegenschaften

E-Mail: bauverwaltung@stadtbw.de, Telefon: 036623 607-17

■ Steuern

E-Mail: steuern@stadtbw.de, Telefon: 036623 607-21

■ Stadtkasse/Märkte

E-Mail: kasse@stadtbw.de, Telefon 036623 607-20

■ Hauptamt

E-Mail: hauptamt@stadtbw.de, Telefon: 036623 607-48

■ Personalwesen

E-Mail: personal@stadtbw.de, Telefon: 036623 607-18

■ Wohnungsvermietung/Garagen

E-Mail: vermietung@stadtbw.de, Telefon: 036623 607-78

■ Kindergärten/Jugendclubs

E-Mail: kitaverwaltung@stadtbw.de, Telefon: 036623 60778

■ Schiedsstelle

Frau Greulich, E-Mail: schiedsstelle@stadtbw.de
 Telefon: 0157-53242715

■ Kontaktbereichsbeamter der Polizeiinspektion Greiz

Sprechzeiten Herr Kutzner
 Dienstag im Rathaus Berga 14:00 bis 18:00 Uhr
 Donnerstag im Rathaus Wünschendorf 13:00 bis 15:00 Uhr
 Telefon: 036623 20033

■ bundesweite einheitliche Behördennummer

Telefon Servicecenter: 115

■ Kinder- und Jugendeinrichtungen

• Kita Regenbogen Wünschendorf

Telefon: 036623 607-55, E-Mail: kita-wdf@stadtbw.de
 Träger: Stadt Berga-Wünschendorf

• Kita Bussi Bär Meilitz

Telefon: 036623 607-71, E-Mail: kita-meilitz@stadtbw.de
 Träger: Stadt Berga-Wünschendorf

• Kita Waldspatzen Berga

Telefon: 036623 230410, E-Mail: kita.berga@awo-greiz.de
 Träger: AWO

• Kita Pusteblume Wolfersdorf

Telefon: 036623 20072, E-Mail: kita.wolfersdorf@awo-greiz.de
 Träger: AWO

• Jugendclub Berga

Telefon: 036623 607-69, E-Mail: JCB@stadtbw.de
 Träger: Stadt Berga-Wünschendorf

• Jugendclub Wünschendorf

Telefon: 036623 607-0, E-Mail: JCB@stadtbw.de
 Träger: Stadt Berga-Wünschendorf

■ Für den Notfall

• Kassenärztlicher Notfalldienst

Der kassenärztliche Bereitschaftsdienst ist über die Telefon-Nr. 116 117 (kostenfrei) zu erfragen. Von dieser Stelle erfolgt die Vermittlung des jeweils diensthabenden Arztes. In sehr dringenden, lebensbedrohlichen Notfällen gilt der Notruf 112.

• Zahnärztlicher Notdienst

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst ist über die Telefon-Nr. 116 117 (kostenfrei) zu erfragen. Von dieser Stelle erfahren Sie den jeweils diensthabenden Zahnarzt.

• Notdienst der Apotheken

Kostenfreie Festnetznummer: 0800 00 22 8 33
 aus dem Handy-Netz: 22 8 33 (gebührenpflichtig)
 Internet: www.aponet.de

• Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Zentrale Vermittlungsstelle für Thüringen, Telefon: 0361 64478808

• Störungsdienst Strom/Gas

TEAG Thüringer Energie
 Strom, Telefon: 0800 686 1166
 Gas, Telefon: 0800 686 1177

• Störungsdienst Wasser/Abwasser

Wünschendorf: Zweckverband Mittleres Elstertal Gera
 Dienstzeit: Telefon: 0365 48700
 außerhalb Dienstzeit: Telefon: 0365 5888-119
 Berga: TAWEG Weiße Elster-Greiz, Zentrale (mit Weiterleitung):
 Telefon: 03661 617-0
 Trinkwasser: Telefon: 0151 14022807,
 Abwasser: Telefon: 0151 72176836

■ Recyclinghof Berga

August-Bebel-Straße 5, 07980 Berga-Wünschendorf
 Telefon: 036623 21135

Öffnungszeiten: Montag: 10:00 bis 14:00 Uhr
 Mittwoch: 13:00 bis 17:00 Uhr
 Freitag: 13:00 bis 17:00 Uhr

Schadstoffmobil: jeden 1. Freitag des Monats, 15:00 bis 17:00 Uhr.

■ Kleinannahmezentrum im Recyclingzentrum Untitz

Untitz 50, 07980 Berga-Wünschendorf, Telefon: 036603 83300
 Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 06.00 bis 18.00 Uhr
 Samstag: 08.00 bis 12.00 Uhr
 Schadstoffmobil: jeden 4. Montag des Monats, 16:00 bis 18:00 Uhr

Informationen des Bürgermeisters

■ Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Berga-Wünschendorf und seiner Ortsteile,

hinter uns liegen Wochen voller Emotionen und Begegnungen, nicht nur die Jugendweihe, die traditionell in Berga im Klubhaus stattfindet, waren Anlass, sondern auch die Besuche in unseren Partnerstädten Myto und Taunusstein. Überall boten sich zahlreiche Gelegenheiten zum Austausch und für Gespräche.

Ein Dank geht dabei auch an meinen 1. Beigeordneten, Frank Wöllner, der mich auf zwei Terminen vertreten hat und an meinen 2. Beigeordneten, Jens Auer, der mich nach Taunusstein begleitet hat. Auch hierbei zeigt sich, dass die Strukturen der Verwaltung sehr gut funktionieren und wir als Stadt handlungsfähig sind.

Nach der Sommerpause geht es dann auch für die Stadtverwaltung und den Stadtrat schon Anfang August mit dem Sitzungslauf wieder los.

Nun aber sind erstmal Sommerferien auf die sich natürlich alle Schüler gefreut haben und für die meisten ist es auch Zeit für den Jahresurlaub. Ich wünsche allen, eine angenehme (Urlaubs) Zeit, sowie tolle Erlebnisse ob im Urlaub oder zu Hause und vor allem schönes Wetter. Bleiben Sie auch im Urlaub auf dem Laufenden mit der StadtApp für Andriod oder IOs oder abonnieren Sie meinen WhatsApp Kanal.

Ihr Bürgermeister Marco Geelhaar

■ 35 Jahre Städtepartnerschaft zwischen Taunusstein und Wünschendorf.

Ein schöner Grund, die Verschwisterung zwischen Taunusstein und Berga-Wünschendorf zu erneuern.

Vom 26.06. bis 28.06.2026 weilte dafür eine Delegation aus Berga-Wünschendorf in unserer Partnerstadt Taunusstein um den Vertrag zur Verschwisterung zu erneuern.

Unsere Gastgeber sorgten dabei mit einem spannenden Programm rund um den Limes für einige spannenden Einblicke in die Geschichte rund um Taunusstein.



■ Immer up to date!?

Lade dir die App der Stadt Berga-Wünschendorf und bleibe auf dem Laufenden.



IOS



Android

Öffentliche Bekanntmachungen

Beschlussveröffentlichungen aus der 8. Sitzung des Stadtrates der Stadt Berga-Wünschendorf vom 28. August 2025

TOP 3 – Verwendung eines Hilfsmittels zur Anfertigung der Niederschrift nach § 14 Abs. 3 der Geschäftsordnung

Der Stadtrat beschließt, dass während der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzungen eine Tonaufzeichnung als Hilfsmittel zum Anfertigen der jeweiligen Niederschrift erstellt werden darf. Nach Genehmigung der Niederschrift wird diese sofort gelöscht.

Dem Beschluss wurde einstimmig zugestimmt.

TOP 7 – Protokoll der letzten Sitzung (öffentlicher Teil)

Der Stadtrat der Stadt Berga-Wünschendorf beschließen das öffentliche Protokoll der 6. Sitzung vom 22.05.2025.

Dem Beschluss wurde einstimmig zugestimmt.

TOP 11 – Satzung über die freiwillige Feuerwehr der Stadt Berga-Wünschendorf

Der Stadtrat der Stadt Berga-Wünschendorf beschließt die Satzung über die freiwillige Feuerwehr der Stadt Berga-Wünschendorf laut Anlage. Gleichzeitig wird der Beschluss (Nr. SR/0004) der am 22.05.2025 im Stadtrat beschlossenen Feuerwehrsatzung der Stadt Berga-Wünschendorf aufgehoben.

Dem Beschluss wurde einstimmig zugestimmt.

Beschlussveröffentlichungen aus der 9. Sitzung des Stadtrates der Stadt Berga-Wünschendorf vom 4. Dezember 2025

TOP 5 – Protokoll der Sitzung vom 28.08.2025 (öffentlicher Teil)

Der Tagesordnungspunkt zur Genehmigung des Protokolls wird unter Berücksichtigung der vorgetragenen Ergänzungen auf die nächste Stadtratsitzung verschoben.

Dem Beschluss wurde zugestimmt.

TOP 6.1 – Antrag Fraktion BGW vom 06.11.2025 zur Haushaltsplanung 2026 Baumaßnahme Bushaltestelle (Lindenstraße) Bahnhofsvorplatz Wünschendorf

Der Stadtrat der Stadt Berga-Wünschendorf beschließt die Einstellung finanzieller Mittel in die Haushaltsplanung 2027 zum Bau der Bushaltestelle am Bahnhof (Lindenstraße), entsprechend der vorliegenden Baugenehmigung zum Bahnhofsvorplatz und der Absprachen zwischen den Verkehrsbetrieben und dem Bürgermeister sowie die Profilierung und Grasansaat des Geländes des ehemaligen Ölschuppens.

Der Stadtrat der Stadt Berga-Wünschendorf beschließt fristgerecht für 2026 Fördermittel zum Bau der Bushaltestelle am Bahnhof entsprechend der vorliegenden Baugenehmigung zu beantragen.

Dem Beschluss wurde einstimmig zugestimmt.

TOP 7.1 – Haushaltssatzung 2025

Der Stadtrat der Stadt Berga-Wünschendorf stimmt dem Haushalt und der Haushaltssatzung für das Jahr 2025 in der vorliegenden Fassung zu.

Dem Beschluss wurde zugestimmt.

TOP 7.2 – Finanzplan 2025 bis 2028

Der Stadtrat der Stadt Berga-Wünschendorf stimmt dem Finanzplan 2025 bis 2028 mit dem Investitionsprogramm der Stadt Berga-Wünschendorf zu.

Dem Beschluss wurde zugestimmt.

TOP 8.1 – Haushaltssatzung 2026

Der Stadtrat der Stadt Berga-Wünschendorf stimmt dem Haushalt und der Haushaltssatzung für das Jahr 2026 in der vorliegenden Fassung zu.

Dem Beschluss wurde zugestimmt.

TOP 8.2 – Finanzplan 2026 bis 2029

Der Stadtrat der Stadt Berga-Wünschendorf stimmt dem Finanzplan 2026 – 2029 mit dem Investitionsprogramm der Stadt Berga-Wünschendorf zu.

Dem Beschluss wurde zugestimmt.

TOP 9 – Änderung des Flächennutzungsplan Wünschendorf mit dem Änderungsbereich „Recyclingpark Wünschendorf“

– Aufstellungsbeschluss

Der Stadtrat der Stadt Berga-Wünschendorf fasst gemäß § 2 BauGB den Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Flächennutzungsplanes Wünschendorf mit dem Änderungsbereich „Recyclingpark Wünschendorf“ für den nachfolgend gekennzeichneten Bereich zwischen Untitz und Wünschendorf. Ziel der Planänderung ist die Schaffung der bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen durch geänderte Darstellungen im Flächennutzungsplan zur weiteren Nutzung des Recyclingparks unter Berücksichtigung geänderter Anforderungen. Zudem sollen die Voraussetzungen zur gewerblichen Nutzung der südlich des Deponie Untitz liegenden gewerblich genutzten Flächen geschaffen werden. Die Verwaltung wird beauftragt, den Aufstellungsbeschluss ortsüblich bekannt zu machen und das weitere Verfahren zu führen.

Dem Beschluss wurde zugestimmt.

TOP 10 – Auseinandersetzungsvertrag über die Ausgliederung der ehemaligen Gemeinde Wünschendorf/Elster aus der Verwaltungsgemeinschaft

Der Stadtrat der Stadt Berga-Wünschendorf beschließt den Auseinandersetzungsvertrag über die Ausgliederung der ehemaligen Gemeinde Wünschendorf/Elster aus der Verwaltungsgemeinschaft Ländereck. Der Bürgermeister wird beauftragt, die weiteren Schritte bis zur Unterzeichnung des Vertrages zu vollziehen.

Dem Beschluss wurde einstimmig zugestimmt.

TOP 11.1. – Auftragsvergabe – Dienstleistungsvertrag für Pflege der Außenanlagen, Objektverwaltung und Ausführung des Winterdienstes am kommunalen Wohnungsbestand im OT Wünschendorf

Der Stadtrat der Stadt Berga-Wünschendorf beschließt die Auftragsvergabe zur Pflege der Außenanlagen, Objektverwaltung und Ausführung des Winterdienstes am kommunalen Wohnungsbestand im OT Wünschendorf vom 01.01.2026 bis 31.12.2026 mit der Option der Verlängerung um jeweils 1 Jahr zum Angebotspreis von 28.500,50 € an die Firma Dienallart, Zaubitzer, Angerweg 10 in 07980 Berga-Wünschendorf.

Dem Beschluss wurde zugestimmt.

Öffentliche Bekanntmachungen

TOP 11.2 Auftragsvergabe – Dienstleistungsvertrag für Satz, Druck und Anlieferung des Amtsblattes der Stadt Berga-Wünschendorf

Der Stadtrat der Stadt Berga-Wünschendorf beschließt die Vergabe für den Dienstleistungsvertrag für Satz, Druck und Anlieferung des Amtsblattes der Stadt Berga-Wünschendorf bei einer Seitenanzahl von 20 Seiten und einer Auflage von 3.330 Exemplaren pro Ausgabe an den Verlag Riedel GmbH & Co. KG, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau zu einem Angebotspreis von netto 75,32 € pro Seite in der Gesamtauflage.

Dem Beschluss wurde einstimmig zugestimmt.

Beschlussveröffentlichungen aus der 8. Sitzung des Stadtentwicklungs-, Bau-, Umwelt- und Vergabeausschusses vom 3. Februar 2026

TOP 5 – Auftragsvergabe – Planungsleistungen Außenanlagen Neubau FWGH Wolfersdorf

Der Stadtentwicklungs-, Bau-, Umwelt- und Vergabeausschuss beschließt die Auftragsvergabe der Planungsleistungen Außenanlagen Neubau Feuerwehrgerätehaus Wolfersdorf – Ingenieurleistungen Freianlagen LP 1–9 nach HOAI an das Ingenieurbüro Philipp, Heinemann und Dressel GmbH, Neudörfeler Straße 27b in 08062 Zwickau zu einem Honorarangebotspreis von 41.441,70 € brutto zu vergeben.

Dem Beschluss wurde einstimmig zugestimmt.

Weiterführende Informationen zu den Tagesordnungspunkten sowie die öffentlichen Sitzungsunterlagen finden Sie im Ratsinformationssystem unter <https://stadt-berga.ris-portal.de>

Gewässerunterhaltungsverband (GUV)
Weißer Elster/Saarnbach
 Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Gera



Öffentliche Bekanntmachung des Gewässerunterhaltungsverbandes Weißer Elster/Saarnbach über die Durchführung von Gewässerpflegemaßnahmen an den Gewässern – 2. Ordnung

Auf der Grundlage des § 31 Thüringer Wassergesetz (ThürWG) und der vom Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt, Naturschutz und Forsten eingeführten Richtlinie zur naturnahen Unterhaltung und zum Ausbau von Fließgewässern werden in der Zeit

vom 1. Oktober 2026 bis 31. März 2027

im Auftrag des Gewässerunterhaltungsverbandes Weißer Elster/Saarnbach, im gesamten Verbandsgebiet (siehe dazu www.guv-wesa.de) Pflegemaßnahmen an den Gewässern 2. Ordnung durchgeführt.

Gemäß § 41 Abs. (1) Wasserhaushaltsgesetz (WHG) haben die Eigentümer und Nutzungsberechtigten der am Gewässer anliegenden Grundstücke, das Betreten sowie die vorübergehende Benutzung der Grundstücke durch die Beauftragten zu dulden. Durch die Anlieger ist die freie Zugänglichkeit der Gewässerrandstreifen zu gewährleisten.

Als Gewässerrandstreifen gelten nach § 29 ThürWG in Verbindung mit § 38 WHG die an ein Gewässer landseits der beiden Böschungsoberkanten angrenzenden Flächen. Diese betragen innerhalb bebauter Ortsteile jeweils fünf Meter und im Außenbereich jeweils 10 Meter.

Gemäß § 41 Abs. (1) WHG haben die Inhaber von Rechten und Befugnissen an Gewässern zu dulden, dass die Benutzung vorübergehend behindert oder unterbrochen wird, soweit es zur Unterhaltung des Gewässers erforderlich ist.

Die Termine zu den geplanten Verbandsschauen finden Sie auf unserer Webseite.

Gewässerunterhaltungsverband Weißer Elster/Saarnbach
 Köstritzer Weg 14
 07548 Gera

Telefon: 0365 77349722
 E-Mail: info@guv-wesa.de



ThüringenForst verweist aktuell auf hohe Waldbrandgefahr

Größte Vorsicht geboten beim Waldbesuch, um Vegetationsbrände zu vermeiden

Die Landesforstanstalt warnt angesichts der Hitzewelle vor einer hohen Waldbrandgefahr. In großen Teilen Ostthüringens sowie in Südthüringen gilt mit der tagesaktuellen Waldbrandgefahrenstufe 4 die zweithöchste Gefährdungsstufe. [...]

Bei ausbleibenden Niederschlägen dürfte sich die Gefährdung weiter erhöhen. Dies erfordert größte Vorsicht bei Waldbesuchen: Unbedingt ist das ganzjährige Rauchverbot im Wald zu beachten. Offenes Feuer ist untersagt und damit auch der Betrieb eines mobilen „Einmalgrills“. Zufahrtswege in die Wälder sind freizuhalten, um im Falle eines Falles Feuerwehr- und Rettungsfahrzeuge bei der Fahrt zum Brandherd nicht zu behindern.

Quelle: www.thueringenforst.de, Aktuelles & Service, vom 19.06.2026

Öffentliche Bekanntmachungen



Der Zweckverband TAWEG informiert:

Arbeiten an Hausinstallationen der Wasserversorgung nur durch eingetragene Fachbetriebe zulässig.

Trinkwasser ist ein unersetzliches Lebensmittel und unterliegt deshalb bei der Gewinnung, der Aufbereitung, beim Transport im Rohrnetz und bis zur letzten Auslaufarmatur in Ihrer Wohnung strengen gesetzlichen Regeln und Normen. Das Gesundheitsamt überwacht deshalb die Einhaltung der Grenzwerte gemäß Trinkwasserverordnung.

Für die ordnungsgemäße Errichtung, Erweiterung und Unterhaltung der Kundenanlage, mit Ausnahme des Wasserzählers, so das Bundesgesetz in Verbindung mit § 9 der Wasserbenutzungssatzung des Zweckverbandes TAWEG (WBS), ist der Anschlußnehmer verantwortlich. Die Anlage darf nur unter Beachtung der Vorschriften der Satzung und anderer gesetzlicher oder behördlicher Bestimmungen sowie nach den anerkannten Regeln der Technik errichtet, erweitert, geändert und unterhalten werden. Es dürfen nur Materialien und Geräte verwendet werden, die entsprechend den anerkannten Regeln der Technik beschaffen sind. Zeichen einer anerkannten Prüfstelle (z.B. DIN oder DVGW) bekunden, dass diese Voraussetzungen erfüllt sind. Die Errichtung der Anlage und wesentliche Veränderungen dürfen nur durch ein Installateurunternehmen erfolgen, das in einem Installateurverzeichnis eingetragen ist.

Der Betreiber hat zwar die Verantwortung für die Trinkwasserinstallation, ist aber in der Regel nicht in der Lage und damit berechtigt, die notwendigen technischen Maßnahmen zum Schutz des Trinkwassers vor Verunreinigungen zu treffen sowie Arbeiten an der Trinkwasserinstallation durchzuführen. Im Interesse Ihrer Gesundheit sollten Sie sich stets davon überzeugen, ob der an Ihrer Hausinstallation tätige Installateur eine Eintragung im Installateurverzeichnis besitzt und damit eine Gewähr bietet, dass die Installation zu Ihrem Schutz nach den anerkannten Regeln der Technik ausgeführt wird. Die eingetragenen Installateurunternehmen haben ihre Befähigung für Arbeiten an der Hausinstallation nachgewiesen und mit der Eintragung einen Installateurausweis zur Legitimation erhalten und sind berechtigt ein Werkstattschild anzubringen.

Der Fachmann weiß auch, dass eine vom Zweckverband TAWEG genehmigte Eigenversorgungsanlage, für die Bewirtschaftung des Gartens, zur Tierhaltung oder ähnliches, keine Verbindung zur Trinkwasserinstallation haben darf, damit das von uns gelieferte Trinkwasser in Ihrer Kundenanlage nicht durch unsachgemäße Hausinstallation beeinträchtigt wird bzw., dass Rückwirkungen auf das öffentliche Trinkwassernetz ausgeschlossen werden. Auch hat die Installation hauseigener Druckerhöhungsanlagen durch entsprechende Fachbetriebe zu erfolgen. Fachgerechte Beratung und Ausführung bei der Wasserinstallation samt nachfolgendem Service bieten die Gewähr, dass der Kunde vor Schaden klug und (versicherung-) geschützt ist. Weitere Informationen sowie das aktuelle Installateurverzeichnis für Unternehmen im Zuständigkeitsbereich des Zweckverbandes TAWEG finden Sie auf der Internetpräsenz unter www.taweg-greiz.de. Für weitere Fragen, auch hinsichtlich der Eintragung eines Fachbetriebes in das Installateurverzeichnis wenden Sie sich bitte direkt telefonisch über die 03661/617 0 an uns.

Ihr Zweckverband TAWEG

In folgender Übersicht sind alle aktuell eingetragenen Fachbetriebe aufgeführt: Zweckverband TAWEG – Installateurverzeichnis „Gera-Reuß“

- Heizung & Sanitär Meyer, 07980 Berga- Wünschendorf Brauhausstraße 4, Telefon: 036623 / 20 260
- Andreas Koch Meisterbetrieb für Heizung- Sanitär-Solaranlagen 07973 Greiz, Kleingeraer Weg 7a, Telefon: 03661 / 67 11 32
- Böhm und Döring, Heizungstechnik, 07973 Greiz, Neumühler Gartenweg 8, Telefon: 03661 / 43 43 11
- Ehrenpfordt und Geßner, Meisterfachbetrieb, Gas-Sanitär-Heizung-Solartechnik, 07973 Greiz, Irchwitzter Straße 84, Telefon: 03661 / 67 13 43
- Frank Baumert, Heizung – Lüftung – Sanitär – Installation 07973 Greiz, Höhenweg 43, Telefon: 03661 / 67 20 34
- Frommelt, Heizung & Sanitär, 07973 Greiz, Obere Waltersdorfer Straße 8, Telefon: 03661 / 67 30 29
- Geschw. Gans GbR, Meisterbetrieb für Sanitär und Heizung 07973, Greiz, Goethestraße 16, Telefon: 03661 / 41 891
- Golle, Heizungsbau GmbH, 07973 Greiz, Reichenbacher Straße 216 Telefon: 03661 / 67 34 88
- Heizungsbau Schenderlein, 07973 Greiz, Heinrich-Fritz-Straße 13 Telefon: 03661 / 31 73
- Holger Frantz, Sanitär-Heizung-Lüftung-Klempnerei 07973 Greiz, Auf der Windhöhe 2, Telefon: 03661 / 70 830
- Joachim Frantz, Installateur- und Klempnermeister 07973 Greiz, Mönchsweg 4, Telefon: 03661 / 29 50
- Meisterbetrieb Ronny Heidemann, 07973 Greiz, Vogtlandblick 1 Telefon: 03661 / 43 80 942
- Michael Hoffmann, Sanitär-und Heizungstechnik 07973 Greiz, An der Salzwest 22, Telefon: 03661 / 67 06 93
- Ralf Steiniger – Meisterbetrieb, Klempnerei, Sanitär-Heizung-Montage 07973 Greiz, Irchwitzter Straße 22, Telefon: 0151 / 26 54 78 79
- Reinhold & Hentschel GmbH, Heizung-Lüftung-Installation 07973 Greiz, Lutherplatz 10, Telefon: 03661 / 48 20 03
- René Berger, Meisterbetrieb Gas- und Wasserinstallation 07973 Greiz, Reichenbacher Straße 102, Telefon: 03661 / 67 58 32
- Siegmard Malz e. K., Heizung-Bad-Klempnerei-Elektro 07973, Greiz, Mohlsdorfer Straße 22, Telefon: 03661 / 43 35 39
- Svend Grünler, Meisterfachbetrieb, 07973 Greiz, Tannendorfplatz 2 Telefon: 03661 / 23 10
- Uwe Werner, Heizung-Sanitär-Installation, 07973 Greiz Sorbenstraße 3, Telefon: 0174 / 80 84 746
- Verso-Tech GmbH, 07973 Greiz, Tannendorfstraße 7 Telefon: 03661 / 44 29 880
- Steffen Krahle, Heizung & Sanitär, 07957 Langenwetzendorf Neugersdorf 31a, Telefon: 036625 / 21 830
- Andreas Feustel, Meisterbetrieb, Wärme, Kälte-Gas-Wasser, Rohrleitungsbau, 07987 Mohlsdorf-Teichwolframsdorf Beethovenstraße 28, Telefon: 03661 / 43 61 06
- Claus Schrinner, Heizungen & Service, 07987 Mohlsdorf-Teichwolframsdorf, Äußere Greizer Straße 14, Telefon: 03661 / 43 24 74
- Holger Kanis, Heizung-Sanitär-Klempnerei, 07987 Mohlsdorf-Teichwolframsdorf, Raasdorfer Straße 7, Telefon: 03661 / 42 863
- Reiner, Vetterlein, Klempnerei-Sanitärinstallation-Heizungsbau 07987, Mohlsdorf-Teichwolframsdorf, Ahornweg 1, Telefon: 036624 / 20 476
- Steffen Grünke, Heizung & Sanitär, 07987 Mohlsdorf-Teichwolframsdorf Ortsstraße 13, Telefon: 03661 / 67 00 10
- Uwe Sommer, Heizung-Sanitär-Solartechnik, 07987 Mohlsdorf-Teichwolframsdorf, Bahnhofstraße 1b, Telefon: 036624 / 20 925

Informationen aus dem Rathaus

Glückwünsche an die Jubilare

Der Bürgermeister, der Stadtrat und die Stadtverwaltung gratulieren sehr herzlich allen Ehe- und Altersjubilaren und wünscht Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit und persönliches Wohlergehen.



Die Friedhofsverwaltung informiert:

In dem Zeitraum vom 10.08. bis 14.08.2026 findet die jährliche Prüfung der Standfestigkeit der Grabmale auf den Friedhöfen der Stadt Berga-Wünschendorf statt. Dies betrifft somit die Friedhöfe in Veitsberg, Zossen, Wolfersdorf, Eula, Untergeißendorf und Großdraxdorf inklusive aller weiteren städtischen Grabanlagen.

Die Überprüfung der Standsicherheit führt ein Sachverständiger mittels eines Kraftmessgerätes durch.

Werden Mängel der Standsicherheit festgestellt, so wird dies durch das Anbringen eines Aufklebers am Grabmal sichtbar markiert. Wir bitten daher alle Bürger zu kontrollieren, ob ein solcher Aufkleber an Ihrer Grabstätte angebracht wurde. Wenn dies der Fall ist, werden Sie von uns angeschrieben.

Für Rückfragen steht Ihnen die Friedhofsverwaltung unter 036623 607-72 zur Verfügung.

gez.

Friedhofsverwaltung

Stadtverwaltung Berga-Wünschendorf

Ankündigung: Kinderfest mit Babyempfang am 19.09.2026 am Klubhaus Berga

Wir bitten alle Eltern der im Jahr 2025 geborenen Kinder, sowie der bis zum 31.07.2026 geborenen Kinder, sich bis zum 31.08.2026 für ein kleines persönliches Willkommensgeschenk per E-Mail für den Babyempfang anzumelden: buergermeister@stadtbw.de



Bitte schon im Kalender den Termin für das Kinderfest und den Babyempfang vormerken!

Sie möchten das Amtsblatt Berga-Wünschendorf kostenfrei als digitales Abo bestellen?

Scannen Sie dazu den QR-Code oder senden Sie eine E-Mail an newsletter@riedel-verlag.de



Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe liegen keine Beilagen bei.

Schulanfänger zu Besuch in der Stadtbibliothek Berga-Wünschendorf



Ihre AWO im Landkreis Greiz

In den vergangenen Wochen durften wir die Schulanfänger aus gleich drei Kindergärten in der Stadtbibliothek Berga begrüßen. Zu Gast waren die Kinder aus den Kindergärten Wolfersdorf, Waltersdorf und Berga.

Die Vorfreude auf den bevorstehenden Schulstart war den Kindern deutlich anzumerken. In kleinen Gruppen erkundeten sie unsere Bibliothek und konnten dabei viel entdecken. Während eine Gruppe die BeeBots ausprobierte und erste Erfahrungen mit den kleinen

Lernrobotern sammelte, lauschte die andere Gruppe einer vorgelesenen Geschichte. Anschließend blieb genügend Zeit, in den Regalen zu stöbern, Bücher anzuschauen und die Bibliothek kennenzulernen.

Es war schön zu erleben, mit wie viel Neugier und Begeisterung die Kinder die Welt der Bücher für sich entdeckten. Solche Besuche sind für uns immer etwas Besonderes, denn sie zeigen, wie

spannend Geschichten sein können und mit welcher Freude die Kinder Neues entdecken.

Wir wünschen allen Schulanfängern einen wunderbaren Start in die Schulzeit, viele neue Freundschaften und ganz viel Freude beim Lernen. Wir hoffen, dass wir mit dem Besuch in unserer Bibliothek die Neugier auf Bücher und Geschichten ein Stück weiter wachsen lassen konnten und freuen uns schon darauf, viele der Kinder bald als junge Leserinnen und Leser wieder bei uns begrüßen zu dürfen.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch den Erzieherinnen und Erziehern der Kindergärten für die tolle Zusammenarbeit. Wir freuen uns jedes Jahr aufs Neue, die Kinder bei uns begrüßen zu dürfen und gemeinsam einen kleinen Beitrag dazu zu leisten, die Begeisterung für Bücher und das Lesen zu wecken.

Bitte beachten Sie unsere Aushänge vor Ort.

Nicole Bauch



Aus den Einrichtungen

Grundschule Berga feiert bunten Familiennachmittag

Am Freitag, 19. Juni 2026, lud das Team der Staatlichen Grundschule Berga zu ihrem großen Familiennachmittag ein. Trotz der hochsommerlichen Temperaturen strömten zahlreiche Eltern, Großeltern und Geschwister auf das Schulgelände, um gemeinsam ein unvergessliches Fest zu feiern.

Im Mittelpunkt des Tages standen die Kinder, die gemeinsam mit ihren Lehrern und Erziehern ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt hatten. Ein herzliches Dankeschön gilt allen beteiligten Schülern, Lehrern und Erziehern für ihren unermüdlichen Einsatz beim Proben, für die Aufführung und die Gestaltung des Tages. Der absolute Höhepunkt auf der Bühne war der gemeinsame Auftritt der Musical-AG, des Chors und der Tanz-AG. Zusammen brachten sie „Die Schule der magischen Tiere“ zur Aufführung und begeisterten das Publikum mit schwungvollen Einlagen und toller Stimmung. Auch die musikalischen Talente der Schule kamen nicht zu kurz. Mutige Solisten verzauberten die Gäste mit ihren Instrumenten und zeigten ihr Können an der Flöte, auf dem Akkordeon und am Klavier. Ein ganz besonderer und emotionaler Moment war die traditionelle Verabschiedung der vierten Klasse. Auch die Viertklässler hatten ein kleines Programm vorbereitet, in dem sich mit einem Tanz und einem Lied von allen verabschiedeten. Als Erinnerung an ihre Grundschulzeit erhielten die Abgänger ein Heft voller Fotos und Erinnerungen aus den vergangenen vier Jahren – ein Abschied, der bei vielen für gerührte Gesichter sorgte. Auch unsere langjährige Erzieherkollegin Frau Muster wurde unter großem Applaus und mit viel Dankbarkeit in den neuen Lebensabschnitt verabschiedet, auch wenn sie noch die letzten Tage gemeinsam mit „ihrer Klasse vier“

weitere Höhepunkte erleben wird.

Auch abseits der Bühne gab es an diesem sehr heißen Tag jede Menge zu entdecken. Die Ackerdemie, ein zukunftsweisendes Schulgarten-Programm, wurde von Vertreterinnen der AOK und unserer Schulgartenlehrerin allen Besuchern vorgestellt. Wie erfolgreich dieses ist, konnten die Besucher direkt im Schulgarten bewundern. Für Abkühlung und jede Menge Spaß sorgten erfrischende Wasserspiele, während an der Bastelstraße und beim Zeichnen von Glitzer-Tattoos der Kreativität freien Lauf gelassen wurde. Gesellschaftsspiele für Jung und Alt luden zum gemeinsamen Verweilen ein. Wer eine Pause brauchte, wurde im Schulfest-Café bestens versorgt oder holte sich eine Erfrischung am Eiswagen. Auch wenn die vielen Angebote



kurzzeitig durch einen unerwarteten Regenguss unterbrochen wurden, war es ein rundum gelungener Tag, der auch als Dankeschön für alle Eltern und Großeltern gilt, die unsere Schulkinder das ganze Jahr unterstützen.

Das Team der Grundschule Berga



Dankeschön!



Aus den Einrichtungen

Grundschule Wünschendorf

Ein aufregendes Schuljahr geht zu Ende

In der letzten Schulwoche vor den Sommerferien gab es für unsere Kinder noch einmal viel zu entdecken. „Bühne frei“ hieß es am Montag in der Turnhalle der Grundschule. Unsere Theaterkinder haben das letzte halbe Jahr fleißig geübt und konnten nun endlich das Theaterstück „Operation Märchenwald“ vor allen Schülern, Eltern und Großeltern aufführen.



Nachdem jede Klasse am Dienstag vom Wandertag zurück war, zeigten uns die Kinder der Capoeira-AG am Nachmittag eine Vorführung ihrer gelernten Schritte. Die zuschauenden Kinder staunten über die einzigartige afro-brasilianische Kampfkunst, die Kampf, Tanz, Akrobatik und Musik miteinander verbindet.

Am Mittwoch konnten die Schüler bei einem kleinen Konzert unserer Musikschulkinder beim Akkordeon lauschen. Alle waren total begeistert. Wir freuen uns darüber, die Musikschule Fröhlich auch im nächsten Schuljahr wieder bei uns begrüßen zu dürfen. Nach der feierlichen Zeugnisausgabe der Klasse 4 am Donnerstagnachmittag, bekamen dann am Freitag auch noch die Klassen 1 bis 3 ihre wohlverdienten Zeugnisse. Am Nachmittag kamen die Eltern der Abschlussklasse und pflanzten Ihr Abschiedsgeschenk bei uns im Schulhof ein. Eine schöne Rotbuche, die uns in den nächsten Jahren viel Schatten im Garten spenden soll.

Ein großes Dankeschön geht an Herrn Thomas Koch von der Dekra in Gera. Wir bekamen einen neuen Klassensatz Warnwesten, damit sich unsere Schüler sicher im Straßenverkehr bewegen können.

Der Hort der Grundschule Wünschendorf



Kita „Waldspatzen“ Berga

Ein erlebnisreicher Sommer voller unvergesslicher Momente

Die vergangenen Wochen waren für die Kinder unseres Kindergartens voller spannender Ausflüge, neuer Entdeckungen und schöner gemeinsamer Erlebnisse. Besonders für unsere Vorschulkinder war es eine aufregende Zeit, denn bevor für sie bald ein neuer Lebensabschnitt beginnt, konnten sie noch einmal viele besondere Momente mit ihren Freunden und Erzieherinnen erleben.

Den Auftakt unserer Ausflüge bildete der Besuch bei der Feuerwehr. Dort erhielten die Kinder einen spannenden Einblick in die Arbeit der Feuerwehr. Sie erkundeten die Einsatzfahrzeuge, erfuhren, welche Ausrüstung die Feuer-



wehrleute benötigen und wie wichtig Teamarbeit und gegenseitige Hilfe im Einsatz sind.

Ein weiterer Höhepunkt war der Ausflug in den Märchenwald. Nach einer gemeinsamen Wanderung warteten dort zahlreiche Märchenfiguren und liebevoll gestaltete Stationen darauf, entdeckt zu werden. Die Rückfahrt mit dem Zug sorgte anschließend für zusätzliche Begeisterung und machte den Tag zu einem ganz besonderen Erlebnis.

Aus den Einrichtungen

Große Vorfreude herrschte auch beim Besuch der Polizei in Gera. Dort durften die Vorschulkinder einen Blick hinter die Kulissen werfen. Sie lernten die Ausrüstung der Polizistinnen und Polizisten kennen, konnten in einem Polizeiauto Platz nehmen und selbst ausprobieren, wie schwer die Schutzkleidung ist. Ein besonderes Highlight waren die Polizeihunde, die ihr Können eindrucksvoll präsentierten. Natürlich durfte auch ein gemeinsames Erinnerungsfoto nicht fehlen. Zum Abschluss erhielt jedes Kind sogar einen eigenen Polizei-Ausweis.

Auch die Bibliothek in Berga öffnete ihre Türen für unsere Kinder. Dort wurden verschiedene Bücher vorgestellt und spannende Geschichten vorgelesen. Anschließend konnten die Kinder selbst in den Büchern stöbern und die vielfältigen Angebote der Bibliothek entdecken. Besonders viel Freude bereiteten die Tiptoi-Stifte sowie die programmierbaren Roboterbienen, die zum Ausprobieren und Entdecken einluden.

Ein besonderer Ganztagsausflug führte unsere Kinder nach Großkundorf auf einen Pferdehof. Schon die Wanderung dorthin war ein kleines Abenteuer, denn unterwegs durften die Kinder ihre Schuhe ausziehen und gemeinsam durch einen Fluss laufen, um das andere Ufer zu erreichen. Auf dem Pferde-

hof angekommen konnten sie Pferde streicheln, auf ihnen reiten und das Leben auf einem Bauernhof kennenlernen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen blieb noch viel Zeit zum Spielen, Entdecken und Genießen, bevor es mit vielen schönen Eindrücken wieder zurückging.

Den feierlichen Abschluss dieser erlebnisreichen Zeit bildete schließlich unser traditionelles Zuckertütenfest. Gemeinsam verabschiedeten wir unsere Vorschulkinder, die nun voller Vorfreude ihrem ersten Schultag entgegenblicken. Ein wirklich besonderer Moment ist dabei jedes Jahr das Rutschen durch unsere Rutsche, eine liebgewonnene Tradition, die symbolisiert, dass aus Kindergartenkindern nun stolze Schulkinder geworden sind. Mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck endet für sie nun die Kindergartenzeit.

Wir wünschen allen Schulanfängerinnen und Schulanfängern einen erfolgreichen Start in der Schule, viele neue Freundschaften, Freude am Lernen und alles Gute für ihren weiteren Lebensweg. Gleichzeitig wünschen wir allen Kindern und ihren Familien eine sonnige, erholsame und wunderschöne Ferienzeit. Wir freuen uns schon jetzt auf viele neue gemeinsame Erlebnisse nach den Sommerferien!

Neues aus der Kita Regenbogen Wünschendorf

Lange haben unsere Wackelzähne auf diesen Tag hin gefiebert. Nach fleißigem Giesen sind unsere grünen Zuckertütchen zu ausgewachsenen Zuckertüten geworden. Alle wussten es ist so weit, dass Zuckertütenfest kann starten. Zur Eröffnung sangen, tanzten und sprachen unsere nun größten Kinder aus der Kita ihren Familien und den PädagogInnen etwas vor. Viele feuchte Augen waren zu sehen, denn es hieß: „Wir sagen Tschüss und auf Wiedersehen, die Kitazeit war wunderschön. Wir sagen Tschüss und auf Wiedersehen mit ein großen schritt woll'n wir weiterziehen...!“

Der Baum stand in der schönsten Sommersonne und war bereit die bunten Tüten abzugeben. Jeder Wackelzahn fand eine Tüte mit seinem Namen und die Ernte ging los. Was da wohl drin ist? Mit Spannung wurden sie mit ihren Familien ausgepackt.

Während die fleißigen Eltern das Buffett vorbereiteten war an diesem Tag der einzig angenehme Platz für die Kinder im Pool. Nicht nur unsere Wackelzähne, sondern auch ihre Geschwister hatten einen großen Spaß bei der Wasserschlacht. Doch es war auch ziemlich anstrengend und so kamen alle zusammen um sich an der prall gefüllten Tafel zu stärken. Einen lieben Dank an unsere Eltern die sich viel Mühe gemacht haben, um diesen Tag so toll auszugestalten. Der Bauch war voll aber die Aufregung blieb, denn hatte da nicht jemand etwas von einer Schatzsuche erzählt? Ohne Schatzkarte wird es wohl nichts. Jetzt wurde gesucht und unter jeden Stein geschaut und siehe da, die Karte war gefunden. Schnell, schnell und mit lautstarker Motivation ging es los in Richtung Schatz. Der Weg führte uns in den Gemeindegarten, hier haben wir eine große braune Truhe gefunden, die mit Gold und Edelsteinen gefüllt war. Gemeinsam und mit vereinten Kräften haben wir sie zu Kita getragen. Brüderlich wurde alles aufgeteilt und unseren Freunden haben wir noch etwas auf ihre Fächer gelegt.

Ein Highlight folgte dem nächsten, wir waren in der Kita duschen und haben dann unsere Betten für die Nacht hergerichtet. Zum Abschluss des Tages machten wir Kino Abend mit Knabberereien. Es lief die „Turboschnecke“. Als wir „HackiBacki“ dann aus unseren Mündern geschmissen hatten schliefen wir erschöpft aber glücklich ein. Beim leckeren Frühstück am nächsten Morgen reflektierten wir den Tag und stellten fest, dass es nun bald Abschiednehmen heißt. Sechs Wochen können wir unsere Wackelzähne noch begleiten und ihnen beim Wachsen zu schauen, dann heißt es „Ab heute bist du ein Schulkind“.

Genau in dieser Zeit ist bei uns die Sommergestaltung. Wir werden kleine Projekte ausgestalten und starten mit der „Fahrzeugwoche“ und einem Parcours von der Verkehrswacht.

Eine schöne Sommerferienzeit wünscht das Team der Kita Regenbogen.



Aus den Einrichtungen

Kita „Bussi Bär“ Meilitz

Mit Glücksstern, Hexenzauber und vielen Freudentränen: Ein unvergesslicher Zuckertütenabschluss

Am Donnerstag, dem 2. Juli, und Freitag, dem 3. Juli 2026, erlebten die zehn Vorschulkinder der Bussi Bären in Meilitz zwei ganz besondere Tage, die ihnen und ihren Familien noch lange in liebevoller Erinnerung bleiben werden. Am Donnerstagnachmittag trafen sich alle Vorschüler pünktlich um 16 Uhr mit ihren Fahrrädern und Helmen am Kindergarten. Bei herrlichem Sonnenschein machten wir uns gemeinsam auf den Radweg in Richtung Wünschendorf. Schon die Fahrt war von großer Vorfreude begleitet.

In Wünschendorf angekommen, führte uns ein erster Hinweis zum Basketballplatz – doch dort war nichts zu entdecken. Also schwangen sich alle wieder auf ihre Fahrräder. Ein großer Stock zeigte schließlich den Weg zum Gemeindegarten. Auch dort schien zunächst alles ruhig und verlassen. Während die Kinder gerade anfangen wollten zu spielen, erklangen plötzlich leise, geheimnisvolle Klänge und aus einem Pavillon stiegen schimmernde Seifenblasen auf.

Neugierig liefen einige Kinder sofort los, andere näherten sich vorsichtig. Im Pavillon lag die Hexe Wüdoschka gemütlich auf einer Decke. Ganz überrascht blickte sie uns an. Eigentlich, so erzählte sie, wollte sie an diesem Nachmittag in Ruhe ihre Zwergenschule fortsetzen. Doch ihre Zwerge würden sich nicht zeigen, solange Menschen in der Nähe seien. Kurzerhand fragte sie unsere Vorschüler, ob sie den Zwergenunterricht übernehmen möchten. Die Begeisterung war riesig.

Es folgte ein spannender Nachmittag voller Zauber und Wissen. Gemeinsam wurde ein Zaubertrank gebraut, über das gefährlichste Tier im Wald gesprochen und dabei Erstaunliches über die Zecke gelernt – dass sie sticht und nicht beißt, zu den Spinnentieren gehört und was sie überhaupt nicht mag. Beim Tanzunterricht wurde fröhlich zu „Oben gute Laune, unten gute Laune“ getanzt, anschließend sprachen die Kinder darüber, was eine gute Freundschaft ausmacht. In der Pflanzenkunde durfte jedes Kind einen köstlichen Pflanzentrunk aus Minze, Brennnessel, Zitronenmelisse und Hibiskusblüten probieren. Zum Abschluss suchte sich jedes Kind einen kleinen Schatz aus der Schatzkiste der Hexe aus. Als besonderes Geschenk überreichte Hexe Wüdoschka noch einen Glücksstern für das Zuckertütenfest. Dieser sollte am Abend am Zuckertütenbaum vergraben werden, damit die Zuckertüten noch ein Stück wachsen.

Mit vielen schönen Erinnerungen und inzwischen großem Hunger machten wir uns auf den Rückweg zum Kindergarten. Dort erwartete uns auf der Krümelterrasse eine liebevoll gedeckte Essenstafel, die unsere Eltern mit ganz viel Herz vorbereitet hatten. Dafür möchten wir uns von Herzen bedanken. Alles war wunderschön dekoriert und jeder konnte nach Herzenslust schlemmen. Der Abend klang mit viel Spiel und Lachen im Garten aus. Gegen 20.30 Uhr wurde die Feuerschale entzündet und gemeinsam Stockbrot gebacken – ein Erlebnis, das Groß und Klein viel Freude bereitete. Anschließend holten wir unseren Glücksstern hervor. Jeder durfte sich still etwas wünschen, bevor



wir ihn gemeinsam am Zuckertütenbaum vergruben und diesen mit Zuckerwasser gossen. Vielleicht würden die Zuckertüten dadurch tatsächlich noch ein wenig wachsen.

Später machten wir uns bettfertig und verbrachten die Nacht gemeinsam im Gemeindesaal. Mit einer Tonie-Geschichte und einem beruhigenden Entspannungslicht schliefen schließlich alle ein. Die Nacht war allerdings kurz, denn die Aufregung auf den großen Tag ließ viele Kinder schon früh wieder erwachen.

Nach einem gemeinsamen Frühstück auf der Krümelterrasse wurde es ernst: Alle machten sich festlich zurecht für ihren großen Zuckertütenabschluss. Pünktlich um 9.30 Uhr war es endlich soweit. Der festlich geschmückte Hof war gefüllt mit Eltern, Großeltern, Geschwistern, Verwandten und Freunden, die gespannt auf unsere Vorschüler warteten.

Zu den Klängen von „Flieg, junger Adler“ marschierten die zehn Kinder feierlich ein und nahmen an ihrer liebevoll geschmückten Festtafel Platz. Bereits jetzt waren bei vielen Eltern und Großeltern die ersten Tränen der Rührung zu sehen.

Die Krümel- und Käferkinder eröffneten das Programm mit dem Lied „Löwenstark“. Anschließend trugen die Kinder der Mittelgruppe das Gedicht „Zuckertütenbaum“ vor und sorgten ebenso wie die fröhliche Tanzeinlage



Aus den Einrichtungen

von „Schorschi, das Schnabeltier“ für viele strahlende Gesichter.

Ein besonderer Höhepunkt war das Abschlussgedicht unserer Vorschüler. Anschließend wurde zu jedem einzelnen Kind anhand seines Namens eine ganz persönliche Charaktereigenschaft vorgelesen – liebevolle Worte, die jedes Kind auf seinem weiteren Weg begleiten sollen.

Emotional wurde es erneut, als alle Vorschüler nach vorne gebeten wurden. Jedes Kind erhielt einen Heliumballon mit seiner selbst gestalteten Wunschkarte. Gemeinsam ließen sie ihre Wünsche in den Himmel steigen. Direkt danach folgte ein besonders bewegender Moment: Die Erzieher hielten ein Ende eines Kreppbandes, die Kinder das andere. Mit einem symbolischen Scherenschnitt wurden die Bänder durchtrennt – ein Zeichen dafür, dass die Kindergartenzeit endet und ein neuer Lebensabschnitt beginnt.

Mit dem Lied „Tschüss und auf Wiedersehen“ verabschiedeten sich die Vorschüler von ihrer Kindergartenzeit. Kaum ein Auge blieb dabei trocken.

Im Namen aller Familien bedankten sich die Eltern anschließend mit Blumen

für jeden Erzieher sowie einem gemeinsamen Geschenk und einer neuen Kita-Uhr beim gesamten Team. Für diese liebevolle Wertschätzung möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Traditionell wurden die Vorschüler schließlich mit der Schubkarre aus dem Kindergarten „hinausgeworfen“ – ein fröhlicher Abschluss einer wunderbaren Kindergartenzeit. Gemeinsam ging es anschließend mit Erziehern, Kindern, Eltern, Großeltern und Gästen in den Garten. Dort warteten bereits die großen Zuckertüten auf unsere Vorschüler und viele kleine Zuckertüten auf alle anderen Kinder.

Es waren zwei Tage voller Lachen, Staunen, Gemeinschaft, Dankbarkeit und vieler unvergesslicher Momente. Ein Abschied, der nicht nur das Ende einer wunderbaren Kindergartenzeit markierte, sondern zugleich den Beginn eines neuen, spannenden Lebensabschnittes. Wir wünschen unseren zehn Vorschülern von Herzen einen guten Start in die Schule, viele neue Freunde, Freude am Lernen und dass sie ihre Neugier, ihr Lachen und ihre Träume immer bewahren.

Kita Bussi Bär Meilitz

Sonnige Grüße senden die Pusteb Blumen aus Wolfersdorf

Die heißen Tage liegen hinter uns. Wir haben viel geplansch, uns abgeduscht und Wassermelone gehörte zum Tagesmenü. Der Sandkasten war unser Lieblingsspielort. Dort konnten wir mit Wasser so richtig matschen und Burgen bauen.

Frei nach dem Motto: „Uns ist so heiß, wir brauchen ein Eis“, bastelten wir uns ein eigenes Eis mit unseren Liebessorten und aßen fast jeden Tag ein leckeres Eis.

Eine weitere Abkühlung war der schattige Aufenthalt in der Waldhütte. Zum Glück ist sie weitestgehend instandgesetzt und wir können unser freies und naturnahes Spiel wieder genießen.

Wir verabschiedeten unsere Schulanfänger mit einer tollen Party. Am Vormittag hatte uns Räuber Zuckerbart einige märchenhafte Rätsel gestellt, damit wir unsere Zuckertüten finden können. Er hat sie vor dem starken Regen geschützt und sie gut für uns auf dem Turnboden versteckt. Den Nachmittag haben die Schulanfänger- Eltern geplant. Wir verbrachten einen wunderschönen Nachmittag/ Abend in Wernsdorf. Rundum glücklich und zufrieden wurden wir dann mit den Schulanfängern in die Kita gefahren und dann ging die Party für uns und die Kids weiter. Spiel, Tanz, Luftballon steigen, Filmeabend und dann das gemeinsame Schlafengehen im Gruppenraum. Was für eine tolle und aufregende Nacht

Märchen und Geschichten finden wir im alltäglichen Leben. Es spielt immer eine Rolle und begeistert Kinder. Wir haben mit Hilfe von Märchenwürfel und Märchenpuzzle eigene Märchen/ Geschichten geschrieben. Jedes Kind konnte seiner Fantasie freien Lauf lassen. Wir lasen vor der Mittagsruhe Märchen, spielten unsere eigenen Märchen am Puppentheater. Wir erfreuen uns weiterhin an Märchen und Geschichten und freuen uns, wenn uns bald von unseren Eltern und Großeltern vorgelesen wird.

Die Urlaubs- und Ferienzeit beginnt und einige Kinder fahren in den Urlaub oder genießen ein paar freie Tage Zuhause. Da nicht jede Familie in den Ferien in den Urlaub fährt, haben wir für jede Woche ein Ferienhighlight geplant. Gleich in der ersten Ferienwoche besuchte uns der Hort aus Berga im Kindergarten und wir verbrachten gemeinsam eine fröhliche Zeit. Wir verstanden uns alle prima, der Park war voller Kinder und zur Erfrischung gab es zwischendurch ein leckeres Eis. Mit Spiel, Spaß und Bewegung verging der Vormittag im Nu und alle Kinder konnten eine selbst gebastelte Wasserbombe mit nach Hause nehmen. Zum Abschluss gab es ein leckeres Mittagessen im Park: Nudeln mit Tomatensoße.

Wir wünschen allen eine wunderschöne Sommerzeit, hoffentlich genügend Gründe für ein leckeres Eis und viele schöne Wohlfühlmomente.

Bis bald, die großen und kleinen Pusteb Blumen aus Wolfersdorf



Vereine und Verbände

■ Vorhang auf, und Klappe die Zweite

■ Wir laden euch herzlich zu unserem 2. Sommerkino ein!

Am Samstag, dem 22. August, verwandelt sich der Gemeindegarten in Wünschendorf in ein gemütliches Freiluftkino. Ab 18:26 Uhr ist Einlass. Bis zum Filmbeginn, der mit Einbruch der Dunkelheit startet, bleibt damit genügend Zeit für gute Gespräche bei einer leckeren Roster oder Grillkäse. Snacks und Getränke für den Film könnt ihr ebenfalls vor Ort erwerben. Der Eintritt ist kostenlos. Damit es gemütlich wird, bringt euch gerne eure eigenen Sitzgelegenheiten mit.



Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher und darauf, gemeinsam mit euch einen schönen Sommerabend zu verbringen!

Eure „Sieben Streiche“



**Praxis hat zu?
Wir sind da!**



Der Patientenservice
116117
Die Nummer mit den Elfen

LSV Wolfersdorf Aktuell



Gemeinsam aktiv sportlich fair

■ LSV „buddelt“ gleich zweimal

Zunächst erfolgte die seit einigen Jahren geplante Baumfällung im Innenhof an der Kegelbahn Wolfersdorf durch den Grundstückseigentümer. Im nächsten Schritt soll die Fläche begradigt werden. Doch dafür galt es erst einmal den Wurzelstock zu entfernen. Damit kommt der LSV ins Spiel, der sich in Absprache mit dem Eigentümer um die Gestaltung des Innenhofes kümmert. Am 12.06. war es soweit – mit der richtigen Technik und fachkundiger Bedienung war nach nicht mal einer Stunde nur noch ein Loch und ein „Berg“ Hackschnitzel vom Wurzelstock übrig. Erste Buddelaktion erfolgreich durchgeführt – es kann weiter gehen im Innenhof.

Die zweite Buddelaktion ist da schon eine andere Größenordnung: Seit Jahren wird die Multisportanlage auf dem Park am Herrenhaus nur sporadisch zum Fuss- oder Volleyballspielen genutzt. Demzufolge findet eine ungewollte Renaturierung statt, der im Rahmen unserer Arbeitseinsätze nur unzureichend Einhalt geboten werden kann. Schließlich handelt es sich hierbei um fast 1.500 Quadratmeter Spiel- und Grünfläche und einer immer weiter wuchernden Hecke, die sich zunehmend zum Kleinwald entwickelt. Aber beim LSV regt sich was – lang genug geredet dachten sich einige Vereinsmitglieder und beschlossen dieser Sportstätte neues Leben einzuhauchen und sie für weitere Ballsportarten fit zu machen. Der Startschuß fiel in der letzten Juniwoche – die Grünfläche wurde gemäht, der Baugeräteführer montiert die Siebschaufel an seinem Kleinbagger und was soll man sagen – seine ersten Versuche sahen erfolgversprechend aus. Also wurden für den 27.06. weitere Helfer aktiviert, Arbeitsgeräte und gekühlte Getränke bereitgestellt. Auch wenn es noch viel zu tun gibt, der Anfang ist gemacht – ein weiteres Projekt des LSV nimmt Gestalt an!



Der LSV Wolfersdorf e.V. bedankt sich bei den fleißigen Helfern und vorallem bei der Firma Südbau aus Wolfersdorf sowie bei der Firma Motorgeräte Weiß aus Langenbernsdorf für Ihr Engagement und ihre technische Unterstützung.

Vereine und Verbände

■ Trotz Vizemeister Abstieg aus der Landesklasse

Nach der Saison ist vor der Saison – und die neue Saison wird für unsere erste Mannschaft ganz anders als bisher. Doch wie immer der Reihe nach.

Thüringen ist ein Flächenland und deshalb werden Spielklassen auf Landesebene in Staffeln eingeteilt. In der ersten Landesklasse gibt es davon Fünf. Nun sollte man meinen, dass die Verantwortlichen beim Thüringer Kegler-Verband e.V. (TKV) unser Flächenland in regionale Staffeln aufteilen – machen sie auch, bis auf ein paar Ausnahmen. Es gibt für und wider wie bei fast jeder Sache. Bleibt die Staffeleinteilung wie bisher, kennt man seine Gegner, deren Bahnen und es entwickeln sich im Laufe der Zeit sportliche Freundschaften – mal mehr, mal weniger. Wird die Einteilung geändert, könnten die Aktiven andere Kegler und andere Bahnen kennenlernen. Wenn aber zwischen Heim- und Auswärtsbahn reichlich 100 km liegen, sollten doch besser die Sport-Freundschaften zu den Nachbarn vertieft werden als auf einer Bahn an der Grenze zu Sachsen-Anhalt auf neue Freundschaften zu hoffen.

Es ist nicht zu ändern – manches ändert sich. Und so ändert sich die Spielklasse für unsere erste Mannschaft in der kommenden Saison von 1. Landesklasse in Kreisliga. Das Positive an dieser Mannschaftsentscheidung ist, dass in der Kreisliga mit 4 statt 6 Spielern gekegelt wird. So stehen die Chancen gut den Punktspielbetrieb mit Aktiven aus den eigenen Reihen zu bestreiten.

Der Vorstand wünscht allen Keglern, unabhängig von ihrer Spielklasse, viel Erfolg und vorallem Freude bei der Ausübung ihres Sports – Gut Holz!

Wer sich selbst einmal im Kegeln versuchen möchte, ist herzlich willkommen. Wir freuen uns über Interessierte aller Altersgruppen, wobei uns - wie überall – der Nachwuchs besonders am Herzen liegt. Wir haben bereits erste Anfragen und würden gern ein Kinder- bzw. Jugendtraining organisieren. Erste Info's und Terminabsprache gern per E-Mail oder Whatsapp.

■ Kontakt:

LSV Wolfersdorf e.V.

Wolfersdorf Zum Fuchstal 3

07980 Berga-Wünschendorf

E-Mail: lsv-wolfersdorf@t-online.de

Whatsapp: 01575 8305299



Der Vorstand wünscht unseren Mitgliedern, Freunden, Sponsoren und Unterstützern eine angenehme und erholsame Ferien- und Urlaubszeit!

Bitte vormerken: Am 19.09. geht der LSV wieder baden – unsere Kanutour auf der Elster ist gebucht!

■ Myto/Cz. lud von 12. bis 14. Juni 2026 zur 730-Jahr-Feier

Dieser Einladung sind wir sehr gern gefolgt, sind es doch insbesondere die persönlichen Begegnungen, die eine Partnerschaft festigen und gestalten. Auf unserem Programm standen Besuche des Kindergartens und der Grundschule in Myto ebenso wie im Museum der Stadt.

Als Zeichen unserer tiefen Freundschaft und dafür, dass diese auch in Zukunft weiter mit Leben erfüllt wird, pflanzten wir gemeinsam ein Gingko-Bäumchen. Möge es wachsen und gedeihen!

Aber natürlich gab es auch viele musikalisch-tänzerische Höhepunkte zur 730-Jahr-Feier auf dem Sportplatz in Myto sowie die ganz offizielle Würdigung unserer inzwischen über 60-jährigen Städtepartnerschaft.

Besonderer Dank galt dabei dem Bürgermeister, František Končel, der inzwischen seit 28 Jahren dort Bürgermeister ist, sowie all denen, die über so viele Jahre hinweg unsere Freundschaft getragen und begleitet haben.

Jeder Augenblick bei unseren tschechischen Gästen war von tiefer Verbundenheit und Herzlichkeit geprägt und von allen wurde dem tiefen Wunsch Ausdruck

verliehen, gemeinsam noch viele weitere Jahre als Freunde zusammenzustehen.

Das wurde unsererseits insbesondere durch den stellvertretenden Bürgermeister, Frank Wöllner, und Bergas Ortsteilbürgermeister, Thomas Berlin, unterstrichen.

Voraussichtlich werden wir Gäste aus Myto zur Kirmes im September in Berga-Wünschendorf begrüßen dürfen und auch die Teilnahme der Kinder an der Internationalen Galerie der kleinen Künstler ist gesichert.

Mytos Kinder sind schon beim Gestalten der Exponate.

Wir freuen uns auf unser Wiedersehen im September in Berga-Wünschendorf!



Vereine und Verbände

Ein ganz besonderer Besuch in Taunusstein

Vom 26. bis 28. Juni 2026 weilte eine Delegation aus Berga-Wünschendorf in unserer – jetzt gemeinsamen – Partnerstadt Taunusstein.

Seit 35 Jahren besteht diese Verschwisterung bereits mit Wünschendorf und wurde auf vielfältige Art und Weise gelebt.

Waren es in den Anfangsjahren ganz praktische Hilfen, wie z. B. die Bereitstellung von Fax-Geräten und die Möglichkeit der Ausbildung von Wünschendorfern in Taunusstein, so sind es heute Kontakte auf der Ebene der Stadtparlamente, von Vereinen und des privaten Bereichs.

Seit der Fusion unserer beiden Ortsteile Berga und Wünschendorf erfüllen wir den Partnerschaftsauftrag auch im Rahmen unseres Vereins und gleichberechtigt zu unseren Städtepartnerschaften mit Gauchy, Myto, Aarbergen und Sobotka.

Nun durften wir den HISTORISCHEN MOMENT der Unterzeichnung der neuen Partnerschaftsurkunde durch die beiden Bürgermeister, Joachim Reimann und Marco Geelhaar, sowie den Eintrag in das GOLDENE BUCH der Stadt Taunusstein erleben.

Diese Urkunde ist die Grundlage unserer künftigen Arbeit, also Stolz und Verpflichtung zugleich. Wichtig ist, unsere Freundschaft weiter mit Leben zu erfüllen, in die Zukunft zu tragen und sie auch der jüngeren Generation nahezubringen.



Groß ist unsere Freude darüber, dass wir zur diesjährigen Kirmes in Berga, vom 11. bis 13.09.2026, eine Delegation aus Taunusstein unter Leitung des Bürgermeisters bei uns begrüßen dürfen. Sicher werden dann auch Kontakte zu den Vereinen aus Berga-Wünschendorf möglich sein und vielleicht weitere Pläne für die Zusammenarbeit geschmiedet.

Danke für dieses extrem heiße, aber wunderschöne Wochenende.

Wir wurden sehr herzlich empfangen und jederzeit freundlich begleitet und durften auch Vertreter aus Taunussteins spanischer Partnerstadt kennenlernen. Begegnungen auf Augenhöhe sowie von Freude und Herzlichkeit geprägt.

27. Juni 2026 – Mit Paddel, Pute und bester Stimmung

Am heißen Sommerwochenende bedankte sich der FSV Berga bei seinen zahlreichen Helferinnen und Helfern mit einem gemeinsamen Ausflug für ihren unermüdlichen Einsatz im Vereinsleben. Bei hochsommerlichen Temperaturen ging es mit dem Kanu von Berga nach Wünschendorf. An der Clodramühle legte die Gruppe einen ersten Stopp ein, wo uns das Hof Café in Zickra mit einer leckeren Stärkung versorgte.



Nach der Rückfahrt mit dem Zug wartete bereits der nächste Höhepunkt: Tino Gruschwitz hatte trotz tropischer Temperaturen köstliche Puten am Spieß zubereitet und sorgte damit für einen leckeren Auftakt zur Abendveranstaltung. In geselliger Runde, mit kühlen Getränken, der ein oder anderen spannenden Volleyballpartie und Abkühlung im Planschbecken ließ man den Abend ausklingen.

Der Tag zeigte den starken Zusammenhalt innerhalb des Vereins. Denn eines wurde an diesem Tag wieder deutlich: Vereinsleben lebt von Gemeinschaft und Zusammenhalt – nur so geht es. Für alle Beteiligten war es ein rundum gelungener Tag.



Vereine und Verbände

Rückblick auf die Rückrunde der Saison 2025/26

Ungeschlagen seit dem 3. Spieltag, 68 Punkte und ein Torverhältnis von 141:25. Klingt nach einer herausragenden Saison – war es auch! Am Ende jedoch stand für die erste Mannschaft des FSV Berga der zweite Tabellenplatz der Kreisliga Staffel B zu buche.

Vor der Winterpause begann, wie üblich, bereits die Rückrunde, in welche die Schützlinge von André Beyer mit einem souveränen 7:0 in Greiz starteten. Ebenfalls noch vor Weihnachten stand das Pokalspiel gegen Wismut Gera II an. Am Ende reichte es nicht für die nächste Runde, denn ein engagiertes Spiel ging schlussendlich mit 1:3 an die Gäste. Nach mehreren erfolgreichen Hallenturnieren und zwei Testspielsiegen begann das Fußballjahr mit einem Heimspiel gegen den starken Aufsteiger vom JFC Gera. Hier konnte man mit einem 2:0 Sieg überzeugen und sich für die Hinspielniederlage revanchieren. Am darauffolgenden Wochenende stand das Gipfeltreffen der beiden spielstärksten Teams an. Hoch motiviert ging es zum Tabellenführer nach Langenwetzendorf. Ein ausführlicher zu diesem Spiel erschien bereits in der vorvorletzten Ausgabe dieser Zeitung. Als Tabellenführer empfing man im Anschluss die Sportfreunde aus Hohenölsen, wo sich zeigte, dass die Bürde des Spitzenreiters wohl doch mehr Ballast als Befreiung war. 0:0 hieß es am Ende und man stand 15 Tore hinter Langenwetzendorf auf Platz zwei. Es folgten sieben Siege in Serie bei 58:3 Toren. Zwei Spieltage vor Schluss hatte man sich auf wenige Tore Differenz herangeschlichen. Doch mit dem FSV Mohlsdorf wartete der zweite spielstarke Aufsteiger, der seine Heimspiele auf einer Wiese austrägt, welche sicherlich für viele Dinge geeignet ist – zum Fußball spielen taugt sie eher weniger.... Am schwierig zu bespielenden Gelände lag es in Mohlsdorf jedoch gewiss nicht, vielmehr hat die vor allem physisch sehr robuste Gangart der Gastgeber und das fehlende Quäntchen Glück unsererseits das 0:0 Unentschieden zu verantworten. Damit schwanden die Chancen auf den Aufstieg, da auch Langenwetzendorf nicht nachließ, und auch das letzte Spiel in Braunichswalde gewann. Somit war das 9:0 über Eurotrink Gera II am letzten Spieltag bedeutungslos.

Was diese Saison so beeindruckend und einzigartig machte, waren jedoch nicht nur die Ergebnisse, sondern das, was auch neben dem Platz entstanden



ist. Eine Einheit, eine Mannschaft die weiß was sie möchte, die zur Stelle ist wenn es drauf ankommt. Zur neuen Saison liegt der Fokus klar auf Platz 1 und dem damit verbundenen Aufstieg in die Kreisliga.

Verantwortlich für die Mannschaft wird allerdings ein anderer sein: Nach 7 großartigen Jahren beenden André Beyer und Frank Krügel ihr Engagement an der Seitenlinie vertrauen die Jungs fortan Andreas Fröbisch an. An dieser Stelle gebührt Ihnen im Namen aller Mitglieder des FSV Berga herzlichster Dank für die geleistete Arbeit.

Nicht unerwähnt soll auch die Verabschiedung von Michael Preising aus der ersten Mannschaft bleiben. Er wird fortan für die Alten Herren auf Torejagd gehen. Auch ihm gebührt Dank und Anerkennung für über 20 Jahre Fußball im Männerbereich.

Chr. Schöppen, FSV Berga e.V.

In ein paar Wochen feiern wir sie, die Kirmes 2026...

...und so ist klar, wir befinden uns in der heißen Phase der Vorbereitung!

Wir, die Mitglieder des Brauchtums- und Kirmesvereins, möchten den Kirmesgästen auch diesmal ein wunderschönes, vielseitiges Festprogramm bieten.



Beginnend mit dem Skatturnier am 6. September 2026, zu dem wir alle Skatfreunde – Frauen und Männer – herzlich einladen, der offiziellen Eröffnung der Kirmes und der anschließenden Wanderung, ist es unser Anliegen, allen Einwohnern der Stadt Berga-Wünschendorf und vielen Gästen aus NAH und FERN Lust auf unsere Kirmes zu machen.

Das eigentliche Kirmeswochenende wird vom 11.09. bis 13.09.2026 stattfinden. Am Freitagnachmittag wollen wir aus möglichst vielen Sorten und Kreationen wieder die beste selbstgekochte Marmelade und den besten Holunderschnaps dieses Jahres ermitteln.

Pro Teilnehmer bitte jeweils eine Flasche Holunderschnaps bzw. ein Glas der selbstgekochten Marmelade (nicht zu klein) bei uns abgeben und mit Namen sowie Tel.-Nr. versehen. Dann werden unsere Verkoster, bestehend aus den Gästen unserer Kirmes am 11.09.2026, ihre Entscheidung treffen.



Einsendeschluss für Marmelade und Holunderschnaps ist spätestens der 4. September 2026. Abgabeorte sind bei Mario Heine oder jedem anderen Vereinsmitglied, ggf. auch in der Stadtverwaltung.

Eröffnet wird am Freitagnachmittag im Klubhaus traditionell auch die Internationale Galerie der kleinen Künstler. Exponate von Kindergarten- und Grundschulkindern zum Thema „Das wünsche ich mir für meinen Heimatort“ sorgen auch bei uns Vereinsmitgliedern schon für Spannung und Vorfreude. Wir wissen, dass sich Kinder aus unseren Partnerstädten ebenso beteiligen werden, wie die Kinder unserer Stadt Berga-Wünschendorf.

Vereine und Verbände

Ab ca. 20.30 Uhr – also sobald es dunkel wird – startet unser Fackelumzug, begleitet von den Fanfarenfreunden Zeulenroda-Triebes. Für das leibliche Wohl und Musik mit Ralf Dietsch wird auf dem Festplatz umfassend gesorgt sein. Nach dem Umzug werden es sich die Fanfarenmusikanten nicht nehmen lassen, noch ein Platzkonzert zu geben.

Planen möchten wir auch rechtzeitig unseren großen Festumzug. Alle Einrichtungen, Firmen, Vereine, Interessengemeinschaften usw., die den Umzug gern mitgestalten möchten, meldet euch bitte bei uns.

Wir benötigen einen „Dreizeiler“, denn jedes Umzugsbild wird von uns vorgestellt. Stellen zum Umzug ist am 12.09.2026 ab 10.00 Uhr am Bahnhof – Abmarsch um 11.00 Uhr. Der Umzug endet dann gegen 12.00 Uhr an unserem Festplatz am Klubhaus.

Natürlich ist es uns wieder eine besondere Freude, dass die Kleinreinsdorfer Schalmeyen den Festumzug mit ihrer tollen Musik begleiten werden.

Und an dieser Stelle noch eine Bitte an alle Einwohner des Ortsteils Berga, besonders die, die an der Umzugsstrecke wohnen, der folgenden Verlauf hat: Start am Bahnhof – Bahnhofstraße – Brauhausstraße – Ernst-Thälmann-Straße – Robert-Guezou-Straße – Gartenstraße – Am Markt – Robert-Guezou-Straße – Brauhausstraße – Klubhaus.

Bitte schmücken sie ihre Häuser herbstlich-festlich. Der Kreativität sind dabei

keine Grenzen gesetzt. Wenn Wimpelketten benötigt werden, die können gern von unserem Verein ausgeliehen werden.

Ein schönes Programm wird es am Samstagnachmittag im Festzelt geben. Die Programmpunkte wurden uns bereits avisiert. Kinder unserer Kinder-einrichtungen sind ebenso dabei wie Tanzgruppen des Bergschen Carnevalvereins und der Schule in Berga. Begrüßen dürfen wir Gäste unserer nun gemeinsamen Partnerstadt Taunusstein unter Leitung des Bürgermeisters, Herrn Joachim Reimann.

Parallel dazu wird es bei unserer Brettchenlotterie wunderbare Preise für Männer, Frauen und Kinder geben. Es lohnt sich wirklich, mitzumachen!

Am Abend dürfen und sollen alle kräftig das Tanzbein schwingen. Diskoklänge sorgen für die richtigen Rhythmen.

Krönenden Abschluss bildet der Kirchweihgottesdienst am 13.09.2026, ab 14.00 Uhr. Danach wird es wieder möglich sein, den Kirchturm zu besteigen und Berga aus der Vogelperspektive zu sehen. Sicher wird auch so mancher „Schwatz“ bei Kaffee und Kuchen unserer Kirmes einen gelungenen Ausklang bieten.

Brauchtums- und Kirmesverein Berga/E. e. V.

Mein Heimatort

AUS DEM STADTARCHIV

■ Bergas Geschichte mit den umliegenden Ortschaften – 99. Folge –

Fortsetzung des Jahres 1698 – **Grausamer Tod** – Maria, Georg **Jehnert** in Pöltzschen eheleibliche Tochter starb am 24. Juni 1698. Es ging aber mit ihrem Tod nicht normal zu. Sie wurde von ihren Eltern nach Markersdorf in Frondienste geschickt, daselbst hat sie nacheinander mehrmals mit einem Jüngling geschlafen. Er bekennt eine Nötigung an ihr. Er hat sie ins Gesicht gefaßt und hat beide Kinnbacken ausgereckt. Also hat der Bergaer Bader ihr den Mund mit einem Instrument aufgebrochen und gerichtet zwar den einen Backen, dagegen ist der andere nicht gerichtet. Inzwischen verschwillt der Hals von den vielen Schlägen, die sie auch bekommen hat, und daraufhin nach 2 Tagen gestorben.

■ Ein neues Jahrhundert beginnt

Aus der Kirchrechnung Berga ist zu ersehen., dass viel Geld für Almosen an Abgebrannte und arme Leute aufgewendet wurde, die vor die Kirche zum Pfarrer kamen und gebettelt haben. Es sind dieses Jahr 206 einzelne Posten gewesen. Dabei waren es Leute von auswärts, die teils krank oder vertrieben waren. Im folgenden Jahr werden die Almosen, die aus der Kirchkasse kommen, in insgesamt 235 einzelne Posten angegeben.

Am 19. Juli 1700 wird als Schulmeister stud. Theol. **Tröger** berufen. Die Berufungsurkunde des Herrn von Zehmen für den Schulmeister lautet: „...be-rufe ... ich Euch ... dergestalt, dass ihr fürderhin an solchem Amte mit Unterricht und information der Euch anvertrauten Jugend in der Gottesfurcht, im Katechismus Lutheri, geistlichen Gesängen und Gebeten, guten Sitten wie auch im Lesen und Schreiben, Donat und Grammatica, sowohl in der Singekunst fleißig anführen und unterweisen, darnebst in der Kirche beim Gottesdienst das Singen verrichten...“

Es begab sich in diesem Jahr ein seltsamer Vorfall beim begraben einer Leiche auf dem Friedhof: Anna Maria, Meister Adam **Hermann**,¹ Schneider in Berga eheliche Hausfrau starb am 02. April 1700 in Mittag um 11 Uhr und

wurde darauf am 04. sogleich nach 2 Uhr nachmittags mit einer Leichenpredigt begraben.

NB: Nach geendigter Predigt kamen die zwei Männer, Christoph Nürnberger der Fischer und Christoph Kießling welche das Grab gemacht und die Leiche eingeschart auf den Kirchhof zu fertig gewesen zu den beiden Geistlichen und zeigten an, die Leiche, da sie mit dem begraben fertig gewesen und es zugeschart hatte unterschiedliche Male sehr vernehmlich im Grabe gepocht. Es wurde der Obrigkeit angezeigt und auf deren Befehl das Grab wieder aufgemacht und die Leiche ausgegraben, ob sich die Leiche im Sarg gewendet, woraus abzusehen, dass die Frau etwa in einer Extasi gelegen und wieder zu sich selbst kommen wäre, wurde aber wie sie in Sarg gelegt und wie (vermutet), auf natürliche Weise tot gefunden. Ob sich nun solches wiederholt, lehrt der Zeit: Der Pfarrer schreibt: „*habe nicht gehört dass etwas weiteres drauf erfolgt wäre*“.

Das Wetter am 13. März 1701, der Tag vor dem grünen Donnerstag (Ostern), donnerte es sehr stark über dem kahlen Busch und es kam eine 4-wöchentliche große Kälte, indem es alle Tage sehr hart gefror und man wegen der Frühlingsbestellzeit in große Verlegenheit kam und auch dadurch die Baumb Blüten und das Gras zurückgehalten wurden.

Ein besonderer Todesfall in Berga beschreibt ein Eintrag vom 23. Juli 1701 – zu Mittag starb im Spital eine Weibsperson (Name unbekannt!), welche vormittags im Steinberg ganz nackend gefunden worden, ob sie aus Trunkenheit oder Melancholie sich selbst ausgezogen und die Kleider an einen Baum gehängt, wie man sie noch fand, ist ungewiss, wurde hernach auf Anordnung der schloßbergischen Gerichte in das Spital gebracht, aber weil sie die vorige ganze Nacht ganz bloß in der Kälte und den kalten Regen gleichsam schon erstarrt war, so ist sie nach wenigen Stunden gestorben. Weil aber man keine eigentliche und gewisse Nachricht von ihr haben konnte, so ist sie den Sonntag darauf von dem Herrn Pastor mit einer Kollekte auf hiesigen

Mein Heimatort

Gottesacker begraben worden. Sonst kann man von ihr sagen, sie hätte Schätze heben wollen, aber darunter die Leute betrogen, hat gern Branntwein getrunken und ist so herum gestrichen.

Ein **Johann Christoph Wiedmann**² bekommt die erste Baderstelle in Berga in Lehn. Die Baderei war ein Pfarrlehn. Die Lehnscheine sind jeweilig von einem Pastor Bergensium (von Berga) unterschrieben und beginnen mit dem Jahr 1701. Bürger und Bader ist eine gebräuchliche Zusammensetzung. Zuerst wird jener Johann Christoph Wiedemann genannt, dann folgen Mitglieder der Familien Ackermann – einer ist Chirurgis zu Berga –, Seidel, Köhler, Polenz (von denen einer als Hufschmied bezeichnet wird), endlich ist die Familie Hertzsch vertreten.

Arbeitsgruppe Stadtarchiv

¹ **Adam Hermann**, + 1738, Sohn des + Adam Hermann, Schulmeister in Reust. oo Anna Maria Günther * 1652 + 1700, Kinder: 2 Mädchen 1 Junge. 2. oo mit Maria Kiehling im Jahr 1700

² **Johann Christoph Wiedemann** ist 1664 als Sohn des Badermeister Tobias Wiedemann in Berga geboren, er oo 1691 Anna Magdalena Diezel aus Berga

Impressum

Stadtverwaltung Berga-Wünschendorf Amtsblatt der Stadt Berga-Wünschendorf Herausgeber: Stadt Berga-Wünschendorf, Bürgermeister Marco Geelhaar, Am Markt 2, 07980 Berga-Wünschendorf

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Marco Geelhaar

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Bürgermeister Marco Geelhaar (v.i.S.d.P.), Behörden und Verbände bzw. Einrichtungen

Redaktion: Stadtverwaltung Berga-Wünschendorf, Ansprechpartnerin C. Schulze, Telefon: 036023 60744, E-Mail: info@stadtbw.de

Die Redaktion behält sich das Recht vor, zur Verfügung gestellte Beiträge zu bearbeiten (red). Ein Anspruch auf die Veröffentlichung eingereicher Beiträge besteht nicht.

Gesamtherstellung und Vertrieb:

Verantwortlich für den Anzeigenteil, Gesamtherstellung und Vertrieb:

Riedel GmbH & Co. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Verantwortlich: Hannes Riedel, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau, Telefon: 037208 876-0, E-Mail: info@riedel-verlag.de

E-Mail: anzeigen@riedel-verlag.de, www.riedel-verlag.de

Aktuelle Druckauflage: 3.330, es gilt die Anzeigenpreisliste 2026

Erscheinungsweise/Bezugsmöglichkeiten: Das „Amtsblatt Berga-Wünschendorf“ erscheint regelmäßig monatlich und zusätzlich bei Bedarf als Sonderausgabe. Das Amtsblatt wird kostenfrei an alle Haushalte in Berga-Wünschendorf einschließlich der Ortsteile verteilt. In den Ortsteilen Zickra mit Buchwald, Tschirma, Dittersdorf und Großdraxdorf erfolgt die Verteilung zur Selbstentnahme über Prospektboxen in den jeweiligen Ortsteilen. Zusätzlich ist es über die Homepage des Verlages oder per Newsletterversand des Verlages verfügbar. Ein Einzelbezug ist kostenpflichtig und kann über den Verlag im Postversand bestellt werden.

Im Rahmen der Herstellung dieses Druckproduktes wurde ein finanzieller Beitrag an das Klimaprojekt „Windenergie, Marokko“ zertifiziert nach GoldStandard geleistet.
Mehr Informationen finden Sie hier:
www.klima-druck.de/bilanz/?id=26227011



Kirchennachrichten

■ Evangelisch-methodistische Kirche – Bezirk „Thüringer Vogtland“ Gemeinde Waltersdorf

■ Gottesdienste

Sonntag, 26.07.2026

09.00 Uhr Gottesdienst in Waltersdorf (Manfred Schleif)

Sonntag, 02.08.2026

09.00 Uhr Gottesdienst in Waltersdorf (Christoph Eckhardt)

Sonntag, 09.08.2026

14.00 Uhr Waldgottesdienst in „Kleinamerika“ Waltersdorf, gemeinsam mit ev.-Luth. Kirche mit anschließendem Picknick (Pastor Hendrik Walz)

Sonntag, 16.08.2026

09.00 Uhr Gottesdienst in Waltersdorf (Pastor Hendrik Walz)

Sonntag, 23.08.2026

09.00 Uhr Gottesdienst in Waltersdorf (Pastor Hendrik Walz)

■ Veranstaltungen

Posaunenchor: montags, 18.00 Uhr in Greiz, Termin nach Absprache

Frauen im Gespräch: 27.07., 18.00 Uhr in Waltersdorf, Sommerabend mit Essen und Feiern

■ Zionskirche Waltersdorf:

Am Mühlberg 19, 07987 Mohlsdorf-Teichwolframsdorf

Pastor: Alexander Hendrik Walz

Am Mühlberg 18, 07987 Mohlsdorf-Teichwolframsdorf

Telefon: 036623/20724

Kirchennachrichten

Kirchengemeindeverband Berga und Kirchgemeinde Waltersdorf

Zuletzt ging es um...

...die Frage, warum der Kirchenkalender die meiste Zeit nach dem Mond geht. Und nun kommt etwas ganz anderes: Mein Abschiedsbrief an die Leserinnen und Leser dieses Blattes.

Seit gut anderthalb Jahren habe ich im Kirchspiel Berga/Elster meinen Dienst als geschäftsführender Pfarrer des Ev.-Luth. Kirchspiels, später auch des Kirchengemeindeverbands, ausgeübt. Dabei hatte ich manch schöne Begegnung mit Menschen innerhalb und außerhalb des „kirchlichen Dunstkreises“.

Interessant war für mich, wie ähnlich sich die einzelnen Kirchgemeinden (Berga, Clodra, Großkundorf, Wernsdorf und Waltersdorf) sind. Genauso interessant war für mich zu erleben, wie unterschiedlich sie bei aller Ähnlichkeit eben doch sind. Und gerade für mich als Zugereistem (man könnte sagen: als Migrant!), der sein bisheriges Leben in Anhalt verbracht hatte, war so manches neu.

So sind im Kirchspiel Berga sechs Friedhöfe in kirchlicher Obhut und Verwaltung.

In meinem Heimat-Kirchenkreis Bernburg waren es ganze zwei - und das wohl gemerkt im gesamten Kirchenkreis; der Rest war längst an die Kommunen abgegeben.

Ich habe gelernt, wie viel Verwaltungsaufwand diese Friedhöfe mit sich bringen, besonders, wenn gerade keine Verwaltungskraft vorhanden ist. Ich habe auch gelernt, dass sowohl Friedhöfe wie auch Grundstücksnachbarn ein großes Konfliktpotenzial bergen.

Auch was die Einstellung der Ältesten (damit ist in der Kirche die Gemeindeleitung gemeint) angeht, gibt es große Unterschiede. Die einen machen „ihr Ding“ und wollen sich nicht so recht in die Karten sehen lassen, die anderen kooperieren so, dass man es sich nicht besser wünschen könnte.

Nun endet mein Dienst bei Ihnen und Berga & Co. bekommt wieder einen „richtigen Pfarrer“. Er heißt Max Grundke, wird im September in sein Amt eingeführt und stellt sich sicher bei Gelegenheit in diesem Blatt vor.

Bleiben Sie behütet!

Ihr Arne Tesdorff

Monatsspruch August: Johannes 10, 10

Jesus Christus spricht:

Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.

Veranstaltungen im August

Kindernachmittag: Informationen nach dem Gottesdienst zum Schuljahresbeginn

Seniorenkreis: am letzten Mittwoch im Monat 14:00 Uhr

Frauenfrühstück: jeden 3. Mittwoch im Monat ab 9:00 Uhr

Kirchenchor: jeden Donnerstag um 17:00 Uhr

Vorkonfirmanden und Konfirmanden: Information durch Pastorin Stutter bzw. Pfarrer Grundke



**TANZ-OASE
MIT TANJA**

Meditativer Tanz als
schönste Form des Gebets und
Kraftquelle für Leib und Seele
keine Vorkenntnisse nötig
Anmeldung erwünscht

12.9.26, 14 Uhr

Kirchgemeinde Triebes,
Gemeindesaal, Zeulenrodaer Str. 3,
07950 Zeulenroda-Triebes

Anmeldung: tanja.lagaude@web.de
Mobil: 01707673299

Gottesdienste

Sonntag, 26. Juli 2026 – 8. Sonntag nach Trinitatis

19:00 Uhr AM-Gottesdienst in der Kirche Waltersdorf mit Pfarrer Weber

Sonntag, 2. August 2026 – 9. Sonntag nach Trinitatis

09:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Großkundorf mit Pfarrer Weber

10:30 Uhr Gottesdienst in der Hoffnungskirche Clodra mit Pfarrer Weber

Sonntag, 9. August 2026 – 10. Sonntag nach Trinitatis

09:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Waltersdorf mit Pfarrer Grundke

10:30 Uhr Gottesdienst in der St. Erhard Kirche Berga mit Pfarrer Grundke

Sonntag, 16. August 2026 – 11. Sonntag nach Trinitatis

14:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Wernsdorf mit Pfarrer Grundke

Sonntag, 23. August 2026 – 12. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn

in der St. Erhard Kirche Berga mit Pfarrer Grundke

Sonntag, 30. August 2026 – 13. Sonntag nach Trinitatis

14:00 Uhr Gottesdienst in der Hoffnungskirche Clodra mit Pfarrer Grundke
mit anschließendem Gemeindefest auf dem Töpferberg

Sonntag, 6. September 2026 – 14. Sonntag nach Trinitatis

09:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Großkundorf mit Pfarrer Grundke

10:30 Uhr Gottesdienst in der Kirche Waltersdorf mit Pfarrer Grundke

**Das nächste Amtsblatt erscheint am 29. August 2026,
Redaktionsschluss ist am 13. August 2026.**

Kirchennachrichten

Es kann zu Änderungen nach Redaktionsschluss kommen.
Bitte informieren Sie sich an den Aushängen oder unter:
<https://kirchspielberga.wordpress.com>
<http://gottesdienstfinder-region-mitte.de>

Kontakte

- **Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Berga**
Pfarrgasse 14; 07980 Berga-Wünschendorf
Telefon: 036623 – 25532
E-Mail: pfarramt.berga_elster@ekmd.de
Gemeindesekretärin: Petra Rauh
Sprechzeiten: Dienstag 9:00-11:00 Uhr
- **Amtsgeschäfte, Unterschriften, Siegel:**
Pfarrer Arne Tesdorff im Bergaer Pfarramt
Dienstag 09:30 bis 11:00 Uhr
- **Kasualien – Taufen, Trauungen, Beerdigungen:**
Pfarrer Arne Tesdorff Telefon: 0173/ 1523080
E-Mail: arne.tesdorff@ekmd.de
- **Friedhofsverwaltung:**
nach telefonischer Vereinbarung
- **Kontodaten des KGV und der Kirchgemeinde Waltersdorf**
Kontoinhaber: Ev. Kirchenkreisverband Gera
Kontonummer: DE70 5206 0410 0008 0021 18
Verwendungszweck:
RT 1245.01 Berga RT 1245.02 Großkundorf
RT 1245.03 Wernsdorf RT 1245.04 Clodra
Waltersdorf: RT 1236
und dahinter den eigentlichen Verwendungszweck z.B. Spende, Miete
oder Kirchgeld

Sonstiges

■ Lesung im Kunst-Speicher am Kloster Mildenfurth am 29. August 2026, Beginn um 17.00 Uhr

■ Michael Wüstefeld: Schattenwurf der Zeit

Ist die Zukunft ein offener Horizont von Möglichkeiten oder eine Dimension, die sich mehr und mehr allen Prognosen und Erwartungen verschließt? Hoffnung und Vergeblichkeit, Abschiede, Dichterleben, Landschafts- und Heimatverluste – weithin mißt der gebürtige Dresdner Michael Wüstefeld sein lyrisches Feld aus. Bodenständig im Elbtal verankert, dessen Ränder er dennoch schreibend und reisend allzeit überspringt und nie als Begrenzung akzeptiert – wie er auch jede Vereinnahmung abschlägt. Statt dessen holt er „Zeit ein und Welt, ehe er wieder landet in der geometrischen Ordnung. Was er mitbringt, ist Erkundung von Leben, die die Grenzen eigener Erfahrung hinauschiebt, das Beispiel, sich gegen Verhärtung zu wehren, Selbstbeschneidung nicht zuzulassen und nicht die Lebenslüge, wenn das Glasauge über Blindheit hinwegtäuscht. Und so ist er unterwegs, Ingenieur oder Dichter, im Alltag seiner Stadt auf der Suche nach Begegnungen, mit dem wachen Blick für Menschen und Dinge und mit einem Lächeln ...“ (Almut Giesecke: Nachwort im Gedichtband „Heimsuchung“, Aufbau Verlag Berlin und Weimar, 1987)



Michael Wüstefeld (Foto: Frank Höhler)

Arbeitskreis Kunst und Kultur am Kloster Mildenfurth
Am Kloster Mildenfurth 3, 07980 Berga-Wünschendorf
Telefon 036603 88276

in Kooperation mit dem Thüringer Büro für Literatur und Kunst Verein Lese-Zeichen e. V.



KLEIDER KAMMER
Berga-Wünschendorf

Kleidung für
Groß und Klein

Haushaltswaren
Bücher
Spielzeug

Am Markt 11
07980 Berga-
Wünschendorf

Mittwoch
14:00 – 17:00
Kleiderspendenannahme vor Ort

Spenden dürfen nicht vor der Tür abgestellt werden!